

LEBENS LINIEN

*GROSSE STRÖME
DER ERDE*



Inhalt

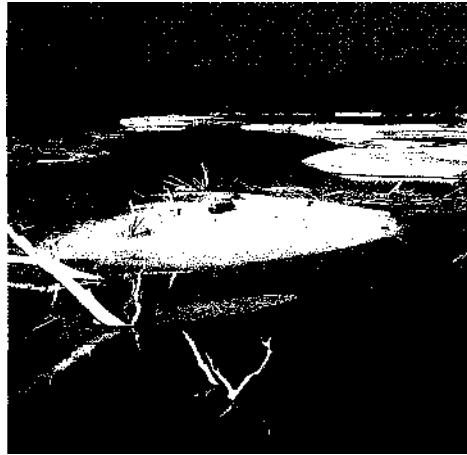
VORWORT

Seine Königliche Hoheit, Prinz Philip,
Präsident des WWF International

GELEITWORT

Joanna Macy
Religionswissenschaftlerin, Autorin,
Therapeutin

*Bei allen Abbildungen in diesem Buch
handelt es sich um nicht manipuliertes
Bildmaterial.*



DONAU

16

Der Fluß legte sich quer - quer zur normalen Nord-Süd-Fließrichtung. Und diese Abweichung machte ihn zum Kulturträger: Völkerschaften und ihre Fertigkeiten reisten stromaufwärts nach Westen. Heute geht es ganz nüchtern um Tonnage nach Euronorm. Und um Strom. Um beides zu gewährleisten, will man den Fluß dem Ideal des Kanals annähern. Das darf nicht geschehen, sagt der WWF.



LENA

40

Eine Eisheilige. Sie vermählt sich aufwendig mit dem Eismeer, wo sie das größte Delta der nördlichen Hemisphäre aufächert. Sie speist sich aus der weglosen Weite von Dauerfrostböden. Sie erstarrt selbst zu einer eisigen Piste, über die im langen sibirischen Winter sogar Lastwagen fahren.

Die kurzen Sommer - links die berühmten Lenafelsen im Juli - lassen das Leben hervorbrechen wie Wasser aus einem Stau.



GANGES

66

Der Fluß ist so heilig wie die Kaaba in Mekka oder die Klagemauer in Jerusalem. Und doch schützt die tiefe Verehrung einiger hundert Millionen Hindus den Strom nicht vor einer fast beispiellosen Verdrückung und Vergiftung. Gläubige und Wissenschaftler aus aller Welt haben sich aufgemacht, Ganga aus ihrer Agonie zu erlösen. Die Gandhis hatten die Flußreinigung gar zur nationalen Aufgabe ersten Ranges erhoben.



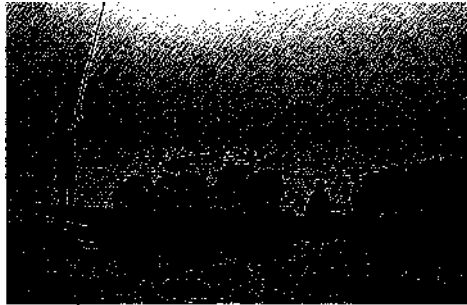
YANGTZE

90

Wo der Yangtze am schönsten ist, im Bereich der Drei Schluchten, soll die Landschaft 175 Meter hoch überstaut werden. Das gewaltigste und gewalttätigste Bauprojekt der Erde hat die politische Führung Chinas zur nationalen Prestigefrage erklärt. Proteste haben keine Tradition im Reich der Mitte, und sie hätten in einem Land ohne publizierte öffentliche Meinung auch keine Wirkung. Aber wird der Fluß gehorchen?

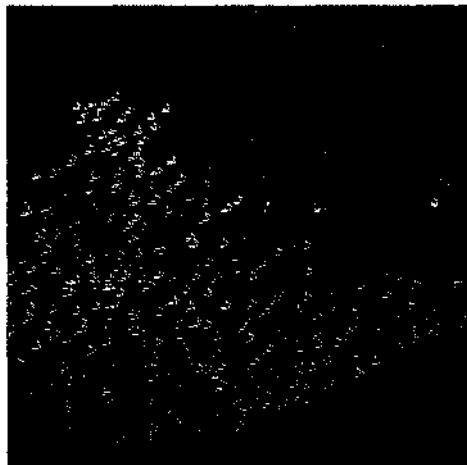
NIGER 118

Es scheint, als forderte er die Sahara zum Duell heraus, so geradewegs rückt Afrikas drittgrößter Strom gegen die Sandwüste vor. Bevor er nach Osten abschwengt, verästelt sich der Strom zu einem gewaltigen Binnendelta, das saisonal zu einem einzigen, riesigen See anschwillt. Aus aridem Land wird eine Wasserwildnis; und Monate später zupfen wieder Kamele die letzten Gräser, wo zuvor Fischer ihre Reusen auswarfen.



DARLING 148

Das Einzugsgebiet von Murray/Darling ist deutlich größer als das der Donau. Aber was Murray/Darling dort einsammeln, ist nicht ein Zwanzigstel dessen, was die Donau im Schwarzen Meer abliefern. Australiens Hauptfluß meißelt sich im Unterlauf imposante Klippen und nicht - wie sonst flußüblich - im Oberlauf. Der Darling pendelt zwischen den Kategorien Bach und Binnenmeer, ihn zu definieren ist fast unmöglich.



MISSISSIPPI 172

Die Eroberungsgeschichte Nordamerikas hat einen Leitfaden - und der ist breit und schlammfarben.

Der Tendenz des Old Man River, sich von Zeit zu Zeit über alle Maßen auszubreiten, versucht man durch ein Gewirr von Dämmen und Deichen Herr zu werden. Eine Zeitlang akzeptiert der Strom zum Schein die gewünschten Grenzen - er gibt sich friedlich und behäbig. Doch dann wieder setzt er fast den ganzen Mittelwesten unter Wasser.



PARANA 198

Paraná und Paraguay bilden Südamerikas zweitgrößtes Flußsystem - und wie am Amazonas nährt der Strom Landschaften mit überbordendem Artenreichtum. Aber Artenreichtum und Reichtum sind zweierlei. Deshalb schicken sich die Anrainerstaaten an, die große Wasserstraße zu einer Super-Verkehrsverbindung auszubauen. Und die Naturschützer aus aller Welt hoffen, daß die ehrgeizigen Pläne scheitern. Am ehesten wohl am Geld.



SONDERTEIL WWF 225

Das WWF-Auen-Institut:
Die Quelle vieler Fluß-Ideen 226

Das Handwerk:
Wie arbeitet man im WWF-Auen-Institut? 228

Einmal richtig Grund machen:
Was ist ein intakter Fluß? 230

Flußverbauung und der
(hoffentlich starke) Gegentrend:
Renaturierung 238

Der »Kuchen«:
Jeder sieht nur sein Stück 246

Der Schlammpeitzger:
Porträt eines bedrohten
Überlebenskünstlers 250

Luis Carlos Garcia -
Gastwissenschaftler im WWF-Auen-Institut 252

AUTOREN 254

FOTOGRAFEN 255

IMPRESSUM 256